Rechenschaftsbericht

2016

KOLPING

Landesverband Oldenburg

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Geistliches Wort	6
3. Allgemeiner Bericht der Landesvorsitzenden, u. a. mit KRN, Bundesversammlung, Diözesanverband/ Diözesanhauptausschuss, LV-Klausurtagung	8
4. Kolpingjugend	10
5. 109. Oldenburger Kolpingtag in Cappeln `Mut tut gut´	11
6. Fachausschuss „Geschmack am Glauben finden“ ☺ Religiöse Vormittage für Frauen ☺ Besinnungswochenende für Frauen ☺ Landeswallfahrt ☺ Besinnungswoche ☺ Klausurtagung des FAS in Münster	14
7. Fachausschuss „Lebenswege – Menschenwege“ *a)* *Familienarbeit* ☺ Familienteam ☺ Familienwochenenden auf Landesebene ☺ Vater-Kind-Wochenende ☺ Adventswochenende ☺ Familienfreizeit ☺ KRAMBAMBOLI ☺ PatenKinderTag ☺ Familienkreiswochenenden ☺ Neugründung von Familienkreisen *b)* *Seniorenarbeit* ☺ Seniorenteam ☺ Seniorenbildung (Frühjahr & Herbst) ☺ Tag der Treue ☺ Seniorenfreizeit ☺ Treffen der Seniorenbeauftragten *c)* *Frauenarbeit* ☺ Frauenteam ☺ Frauenfrühstück im Frühjahr ☺ Wochenende für jüngere Frauen	16

Frauenbesinnungswoche Gesprächsnachmittag mit der Holocaustüberlebenden Erna de Vries 5. Kolping Frauenforum	
8. Fachausschuss „Internationalität und Eine Welt“ Indienprojekt – Besuch der Kolpingführungsspitze Unterstützung weiterer Kleinprojekte	27
9. Fachausschuss „Arbeit und Gesellschaft sozial gestalten“ Oldenburger Gespräche Netzwerk für Menschenwürde am Arbeitsplatz Kolpingfachausschuss trifft Prälat Peter Kossen Niedersächsische Kommunalwahl	30
10. Öffentlichkeitsarbeit Pressearbeit Homepage	33
11. VORplus	34
12. Einrichtungen des Kolpingwerkes Kolpingbildungswerk & Kolping Akademie Kolping Jugendberufshilfe Jugendwohnen in Oldenburg Kolpingwerk Land Oldenburg e. V. Kolpingstiftung	35
13. Start der Mitgliederwerbeaktion **Kolping – Mein.Dein.Unser!**	40
14. Zahlen, Daten, Fakten	41
15. Ausblick	43

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

„Mut tut gut“

Nachdem im Jahr 2015 der Bundeskolpingtag unter dieses Thema gestellt war, haben wir das Wort Adolph Kolpings 2016 bei uns im Land Oldenburg noch weiter inhaltlich gefüllt. Viele unserer Aktivitäten spiegelten diesen Leitsatz wider.

Auf einige Highlights möchte ich schon an dieser Stelle unseres Rechenschaftsberichtes kurz eingehen:

In Cappeln konnten wir trotz Regen einen wunderbaren Kolpingtag feiern. Viele „ER-MUT-IGER“ haben dazu beigetragen, dass daraus ein unvergessliches Erlebnis werden konnte.

Im Rahmen der Frauenbildungswoche im Oktober im Antoniushaus sprach Frau Erna de Vries, die heute 93Jährige, über ihre Erfahrungen während des Holocaust in Auschwitz-Birkenau, die später ins KZ nach Ravensbrück deportiert wurde.

Als eine der letzten Zeitzeuginnen gab sie uns einen Einblick in diese schlimme Zeit, in der sie freiwillig ihrer Mutter in das Konzentrationslager folgte. Eine überaus mutige Tat in einer schlimmen Zeit.

Im ganzen Jahr fanden an vielen Stellen ermutigende Veranstaltungen statt. Hier möchte ich allen, die sich mit Freude, Mut und Zuversicht in unseren Kolpingsfamilien und im Kolpingwerk Land Oldenburg engagiert haben, ganz herzlich danken. Sie alle geben ein Zeichen der Hoffnung in unserer so friedlosen Welt.

"Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen."
Adolph Kolping

Mit der bundesweiten Schuhaktion „Mein Schuh tut gut“ an der sich auch aus unserem Landesverband viele Kolpingsfamilien beteiligen, findet auch das Jahr 2016 einen positiven Abschluss.

"Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen! Wir Menschen machen uns viel zu viel Sorgen um die Zukunft. Wir klagen über die Vergangenheit und achten nicht genug der Gegenwart."
Adolph Kolping

Wir haben alle das Vorbild, den Seligen Adolph Kolping. Er ist uns ein Beispiel: „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.“ Nicht nur die Not hat sich verändert, auch die Schwerpunkte müssen neu gesetzt werden, immer aufbauend auf den Ausspruch Adolph Kolpings: „Wer Mut zeigt, macht Mut.“

Herzlichen Dank für Euer mutiges Mittun!

Treu Kolping

KONTAKT

ELISABETH STORCK
- Stellv. Landesvorsitzende -

Email:
Elisabeth.Storck@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 04431 5134

Geistliches Wort

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,
liebe Leserinnen und Leser des Rechenschaftsberichts!

„Wie in jedem Jahr haltet Ihr und halten Sie auch zur diesjährigen Delegiertenversammlung den Rechenschaftsbericht des Kolpingwerkes im Land Oldenburg in den Händen. Er zeigt mit vielen Bildern und informativen Texten und Berichten in eindrucksvoller Weise, dass es wieder ein ereignisreiches Jahr war.

Höhepunkt war der Kolpingtag in Cappeln unter dem Motto Kolpings „Wer Mut zeigt macht Mut“. Es fing schon mit einem mutigen Plakat an, das zu angeregten Gesprächen – vielleicht auch Diskussionen – einlud. Ich danke der Kolpingsfamilie Cappeln für die Ausrichtung des Kolpingtages 2016!

Mit dem ersten Versand des Jahres 2017 haben wir die Mitgliederwerbekampagne **Kolping – Mein.Dein.Unser!** angeschoben. Wir wollen dabei die Kolpingsfamilien einladen und ermutigen, neue Mitglieder zu werben.

Als Anreiz, aktiv zu werden, haben wir einige Preise ausgelobt. Manchmal erscheint uns das Anwerben neuer Mitglieder sehr schwierig,

weil es schon so viele Angebote gibt. Und dann kommt „erschwerend“ dazu, dass wir ein katholischer Verband sind. Die Herausforderung, Neumitglieder für unseren Verband zu werben, scheint da immens zu sein.

Auch hier hat Adolph Kolping ein ermutigendes Wort für uns: „Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind.“

Adolph Kolping hat das in seinem eigenen Leben erfahren müssen: je mehr er sich für die Handwerksgesellen und die Veränderung ihrer Lebensverhältnisse einsetzte, umso mehr blies ihm der Gegenwind anderer Schichten in das Gesicht.

Er hat sich aber nicht entmutigen lassen und noch mutiger weitergekämpft und Gesellenvereine und Gesellenhäuser aufgebaut.

Der Mut Adolph Kolpings will auch uns ermutigen, nicht „die Flinte in’s Korn zu werfen“ sondern anzupacken und im Sinne Adolph Kolpings Kirche und Gesellschaft solidarisch und gerecht zu gestalten und viele Menschen – unter anderem durch die Mitgliederwerbekampagne – in diesen Prozessen mitzunehmen.

„Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind.“ Ich wünsche Euch und Ihnen als einzelne Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, aber auch als ganze Kolpingsfamilien, dass Ihr und Sie dieser Erfahrung, die Adolph Kolping in seinem Leben und Dienst als Priester gemacht hat, auch im eigenen Leben und im Leben Ihrer Kolpingsfamilien machen können!

So wünsch ich Euch und Ihnen beim weiteren Lesen des Rechenschaftsberichts viel Freude und lebendige Erinnerungen an die eine oder andere Veranstaltung des vergangenen Jahres!

Herzliche Grüße und Treu Kolping!
Ihr und Euer

Stefan Jasper-Bruns

KONTAKT

STEFAN JASPER-BRUNS
- Landespräses -

Email:

Stefan.Jasper-Bruns@

kolpingwerkOL.de

Telefon: 04494 202

Allgemeiner Bericht der Landesvorsitzenden

Ihr haltet heute den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016 in Händen. Rechenschaft ablegen heißt Rückschau zu halten und Gewesenes zu dokumentieren.

Fotolia/94791753_S

Auf der **Delegiertenversammlung** im März hat sich die Verbandsspitze neu formiert. Fünf Jahre lang hatten wir ein Vorsitzendenteam. Jetzt haben wir zurück zur klassischen Form gefunden und konnten Gaby Kuipers zur Vorsitzenden wählen. Zu Stellvertretern wurden Elisabeth Storck und Jan Frerichs gewählt.

Darüber hinaus gab es viele weitere Wahlen in den Landesvorstand, u. a. wurde Landespräses Pfr. Stefan Jasper-Bruns einstimmig neu gewählt.

Zum Thema „Armut und Reichtum in Niedersachsen“ hielt Prof. Dr. Lothar Eichhorn das Schwerpunktreferat. Außerdem wurde ein Antrag zum Thema der Flüchtlingssituation einstimmig verabschiedet.

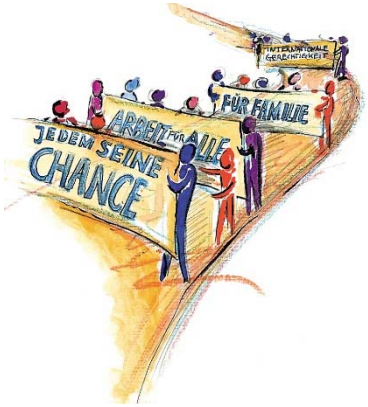
Der **Landesvorstand** hat sich im Verlauf des Jahres sechsmal in Vechta getroffen, davon an zwei Sitzungen gemeinsam mit den Bezirksvorständen als erweiterte Landesvorstandssitzungen.

Darüber hinaus gibt es zusätzlich noch das jährliche Klausurwochenende.

Das dient zur intensiven Arbeit außerhalb von Sitzungsregularien.

Hier wird gesponnen und verworfen, für gut befunden und zur Weiterentwicklung vorangetrieben. So wird aus einer Idee ein neues Programm, eine neue Aktion. In diesem Jahr haben wir unter anderem die Mitgliederwerbekampagne auf der Klausurtagung entwickelt.

Viele inhaltliche Angebote werden aber in den **Fachausschüssen** erarbeitet. Darüber ist nachfolgend im Detail zu lesen. An dieser Stelle ein Dankeschön allen Mitarbeiter/innen in den Fachausschüssen sowie im Senioren-, Familien-, und Frauenteam für die vielen Stunden tatkräftigen Einsatzes.



Auf Regionalebene ist das Kolpingwerk Land Oldenburg vernetzt mit den Diözesanverbänden Osnabrück, Hildesheim und Hamburg. Die **Kolping Region Nord** trifft sich zweimal im Jahr zum Austausch. Ein Hauptaugenmerk legt die KRN besonders auf landespolitische Themen Niedersachsens. In diesem Jahr stand ein Treffen mit Landesministern die Kolpingmitglieder sind oder Kolping nahestehen auf dem Programm. An der Begegnung in Hannover hat auch eine Delegation aus dem Land Oldenburg teilgenommen.

Im jährlichen Wechsel mit der Diözesanversammlung hat in diesem Jahr zum ersten Mal der **Diözesanhauptausschuss** getagt. Dieses Gremium hat laut Satzung die Aufgabe inhaltliche Schwerpunkte zu erarbeiten.

Delegierte aus dem Oldenburger Land

So wurden dann auch über Themen wie Nachhaltigkeit, Bildung, soziale Gerechtigkeit und Strukturen gesprochen und entsprechende Anträge darüber verabschiedet. Mit einer größeren Gruppe nahm der Landesvorstand an dieser Tagung in der Handwerkskammer Münster teil.

An den regelmäßigen Sitzungen des Diözesanvorstandes in Coesfeld nehmen für das Land Oldenburg Gaby Kuipers und Jan Frerichs teil.

Zur **Bundesversammlung** in Köln sind wir mit drei Vertretern aus dem Land Oldenburg angereist. Auf der 3-tägigen Konferenz ging es neben der Entgegennahme des Rechenschaftsberichts und des Berichts über wirtschaftliche Entwicklung, dem Finanzbericht und den Neuwahlen zur Bundesspitze auch um einen neuen Zukunftsprozess.

Thomas Dörflinger wurde für eine weitere Amtszeit zum Bundesvorsitzenden gewählt.

In einem Studienteil hieß es „Kolping auf dem Weg in die Zukunft‘. Dieses Thema wird uns in den kommenden Jahren sicherlich auch beschäftigen.

Zum Schluss ein Wort des Dankes an den gesamten Landesvorstand, an den Vorstand der Kolpingjugend, den Referenten und Mitarbeiterinnen im Büro. Ich weiß: Ehrenamt ist nicht immer ein Amt das Ehre zu Teil werden lässt. Ehrenamt macht viel Arbeit und kostet auch viel Zeit. Aber Ehrenamt macht glücklich und zufrieden. Machen wir uns doch das Motto der Mitgliederkampagne zu Eigen und packen wir’s an! **Kolping – Mein.Dein.Unser!**

Gaby Kuipers
Landesvorsitzende

KONTAKT

GABY KUIPRS
-Leitungsteam -

Email:
Gaby.Kuipers@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 04488 1836

Über die Tätigkeit der Kolpingjugend im Jahr 2016 liegt ein separater Rechenschaftsbericht bei mit der herzlichen Bitte um Kenntnisnahme.

KONTAKT

BRITTA VON LEHMDEN
Referentin Kolpingjugend

Email:
kolpingjugend@bmo-vechta.de
Telefon: 04441 872-272

109. Oldenburger Kolpingtag am 04.09.2016 in Cappeln

Das diesjährige Motto des Kolpingtages in Cappeln **"Wer Mut zeigt, macht Mut"** hat sich wirklich als zutreffend erwiesen. Die Kolpingsfamilie Cappeln hat Mut gezeigt! Sie hat sich um die Ausrichtung des Kolpingtages beworben, hat ihn bestens vorbereitet und allen Teilnehmern dann auch einen wirklich schönen Tag beschert.

Das hat uns allen Mut gemacht, so kann es weitergehen.

Schon am Samstagabend erlebten wir ein erstklassiges Konzert, die bekannte A-cappella-Band MALEBOX aus Berlin präsentierte ihr neues Programm "Jugendlicher Leichtsing" in der Kirche. Die vier jungen Musiker zogen das Publikum mit ihrer hohen Sangesqualität in ihren Bann, ein wirklich toller Start in das Wochenende, der dann mit einem Zusammensein bei guten Gesprächen vor der Kirche ausklang.

Am Sonntag lief dann ein bestens vorbereitetes Programm ab, nur das Wetter hat leider überhaupt nicht mitgespielt, es regnete immer wieder und das fast ununterbrochen. So musste dann entschieden werden, die Aktionen so weit wie möglich in die Halle zu verlegen. Wirklich schade, besonders mit Blick auf die so umfangreichen Vorbereitungen, die nun zum Teil vergebens waren.

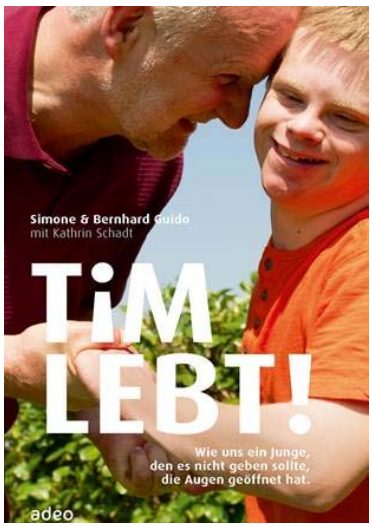
Aber auch hier zeigten sich die Verantwortlichen und die Helfer in Cappeln äußerst flexibel. Es wurde umgestellt, etwas umgeplant und umgebaut, so dass der Tag trotzdem zu einem großen Ereignis wurde.

Natürlich zog sich das schon genannte Motto durch alle Aktivitäten.

Am Vormittag eröffnete der neugewählte **Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken Prof. Dr. Thomas Sternberg** mit seiner inhaltlich und rethorisch hervorragenden Festrede mit vielen interessanten Anregungen zum Motto das Programm.

Anschließend fanden nacheinander drei Gesprächsforen statt. Natürlich waren auch hier die Vortragenden und die Themen passend zum Motto ausgewählt.

Marion und Christoph Koch, die Eltern von **Samuel Koch,** berichteten, wie sich das Leben nicht nur für Samuel sondern auch für die gesamte Familie durch den Unfall von einem Moment zum anderen verändert hat. Ein sehr offener und emotionaler Vortrag.



Danach sprachen **Simone und Bernhard Guido** über ihre Erfahrungen als Pflegeeltern des als `der Oldenburger Junge Tim´ bekannt gewordenen Jungen. Dabei gingen sie auf Ihr Buch **"Tim lebt! - Wie uns ein Junge, den es nicht geben sollte, die Augen geöffnet hat"** ein, das vom Schicksal des mehrfach geschädigten Jungen und Ihr Leben mit ihm erzählt! Ein weiteres hoch interessantes und berührendes Forumsgespräch.

Schließlich wurde dann im Forum des **Fregattenkapitäns Alexander Gottschalk** auf der Basis von eigenen Erlebnissen in Krisen- und Kriegssituationen jeweils aus der Sicht der Beteiligten berichtet, wie es in tiefsten, scheinbar hoffnungslosen Momenten Mut machende Signale der Barmherzigkeit geben kann.

Parallel zu den Foren wurden den ganzen Tag über verschiedene Aktionen angeboten, auf der Bühne, im Hof, in den Gebäuden. Viele Akteure waren dabei! Auch draußen wurde einiges geboten, leider immer wieder vom Regen gestört. Doch auch hier waren die Verantwortlichen sehr flexibel, so dass schließlich trotzdem noch sehr viel geboten wurde.

Den großen Abschluss bildete der Festgottesdienst mit **Pfarrer Karsten Weidisch** als Festprediger, der vielen noch bekannt ist durch sein Wirken im Oldenburger Land und als frühere geistliche Begleitung der Kolpingjugend. Es war wieder ein besonderes Erlebnis, mit so vielen Menschen zusammen den Gottesdienst zu feiern, besonders schön von Karsten Weidisch abgehalten, als dann die Kinder als ErMUTiger dazu stießen, auch noch mit vollem körperlichen Einsatz.

Ein toller Kolpingtag ging zu Ende, die Teilnehmer fuhren mit vielen großen und neuen Eindrücken zurück und werden sich noch lange daran erinnern, ein paar wenige sicherlich auch an den nächtlichen Transport eines Pavillons.

DANKE Cappeln, Ihr habt Mut gezeigt und uns damit auch Mut gemacht!

109. Oldenburger Kolpingtag und Jugendtag in Cappeln

Eckhard Stein

KONTAKT

ECKHARD STEIN
- Beauftragter
für Querschnittsaufgaben -
Email:
Eckhard.Stein@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 04421 998238

Der 109. Oldenburger Kolpingtag in Cappeln – ein Rückblick in Bildern

Religiöse Vormittage der Frauen
„Wer Mut zeigt, macht Mut“ – zu diesem Thema fanden zu Beginn des Jahres die religiösen Vormittage in Dinklage,

Emstekerfeld und Oldenburg statt. Beherzt und mutig eingreifen, sich den Herausforderungen der Zeit stellen, um in der Zukunft bestehen zu können, und sich an allen

Tagen des Jahres den Zuspruch Gottes „Hab‘ keine Angst – nur Mut“ zurufen zu lassen, war das Fazit der insgesamt 180 teilnehmenden Frauen.

Die inhaltliche Gestaltung der Vormittage hatte Gaby Kuipers. Den abschließenden Gottesdienst feierte unser Landespräses Stefan Jasper-Bruns.

Besinnungswochenende für Frauen
Unter dem Titel ‚Verbunden – zerstritten – versöhnt, Geschwistergeschichten in der Bibel‘ sollte vom 18. – 20. März das Besinnungswochenende für Frauen im Antoniushaus Vechta stattfinden. Wegen zu geringer Teilnehmerzahlen musste dieses Wochenende leider abgesagt werden.

Landeswallfahrt
Die Landeswallfahrt 2016 fand am **16. April** statt.

Das Thema der Wallfahrt lautete: *„Wer Mut zeigt, macht Mut“.* Festgestellt wurde, dass die Teilnehmerzahl auch in diesem Jahr wieder zurückgegangen ist.

Für **2017** haben wir nun vom Fachausschuss die Wallfahrt neu konzipiert. Die Wegstrecke wird erheblich verkürzt, damit auch die mitgehen können, die sich noch ca. 1 Kilometer zutrauen. So bleibt der

Wallfahrtscharakter gewahrt. Auch sollen wieder verstärkt Familien und Jugendliche motiviert werden.

Kollektenspiegel der Landeswallfahrten:

2012	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
697,35 €	**648,36 €**	**735,53 €**	**763,97 €**	**546,63 €**

Allen Spendern ein herzliches „Dankeschön“!

Die **Landeswallfahrt 2017** findet am **06.05.** statt. Damit unsere traditionelle Wallfahrt auch in Zukunft bestand hat, bitten wir in den Kolpingsfamilien entsprechende Werbung zu machen.

Besinnungswoche in Cuxhaven
‚Mit der Bibel ans Meer'
Wie vielseitig Bibelarbeit sein kann, konnten die Teilnehmer der diesjährigen Besinnungswoche feststellen, die vom 13. – 17. Juni im Haus Stella Maris stattgefunden hat.

Neben klassischen Methoden, wie Bibel teilen oder Bibliolog wurde auch kriminalistisch ermittelt.

Jeder Tag lud ein, einzutauchen in spannende biblische Geschichten aus altem und neuem Testament.

Die gut ausgewählten Bibeltexte gepaart mit täglichen Abendgottesdiensten und Gebetszeiten mitten am Tag machte diese Woche zu einer wertvollen Erfahrung. Begleitet wurden die Tage von Landespräses

Stefan Jasper-Bruns und Gaby Kuipers.

Klausurtagung des FAS
Am **6./7. Juni. 2016** fand eine Klausurtagung im Borromäum in Münster statt. Die Klausurtagung mit einem Austausch zur Fragestellung „Wodurch bin ich durch meinen Glauben berufen?" Dieses Gespräch fand mit Regens Hartmut Niehues statt.
Im Anschluss diskutierten wir über die Neugestaltung unserer Landeswallfahrt ab 2017.
Im Dom zu Münster feierten wir die Vesper mit. Daran schloss sich eine Führung durch den Dom mit Domprobst Kurt Schulte an.

Den Dienstag, 07.06. 2016, begannen wir mit einem Morgenlob.
Der II. Konferenzteil hatte den Arbeitstitel: „Das Feuer neu entfachen" – Wege erwachsenen Glaubens.

Ausgestaltung unseres neuen Glaubenskurses für Erwachsene.
Dieser Kurs für Erwachsene soll zur Erneuerung und Vertiefung des Glaubens beitragen. Die TN sollen die Gelegenheit bekommen, über Fragen des Glaubens zu sprechen und sich auszutauschen. Der Kurs soll am 15.09.2017 beginnen und am 25.11.2017 abgeschlossen werden. Teilnehmer sollten an allen Terminen teilnehmen, weil die thematischen Inhalte eine logische Abfolge haben.

Durch die unermüdliche Arbeit, die durch die Fachausschussmitglieder geleistet wurde und wird entwickelt sich der FAS „Geschmack am Glauben finden" immer weiter. Ich danke allen FAS-Mitgliedern für die geleistete Arbeit im abgelaufe-

nen Jahr. Ihr habt dazu beigetragen, dass wir erfolgreich in der Gegenwart bestehen konnten und darüber hinaus die Zukunft gestalten dürfen.

Heinz Kranz
FAS Vorsitzender

Dem Fachausschuss gehören an: Ulrich Ahlrichs, KF Vechta-Zentral, Marlies Hartz, KF Lutten, Gaby Kuipers, KF Ammerland, Karola Müller u Elisabeth Storck, KF Wildeshausen, Hannelore Wagner, KF Barßel, Landespräses Stefan Jasper-Bruns, Bösel, Heinz Kranz, KF Visbek, Andreas Bröring, als hauptamtliche Begleitung.

KONTAKT

HEINZ KRANZ
- FAS-Vorsitzender -
Email:
Heinz.Kranz@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 04445 2240

Fachausschuss `Lebenswege – Menschenwege´

Familienarbeit

Familienteam
In 2016 sind alle Teammitglieder dabei geblieben. Die hauptamtliche Begleitung wird nach wie vor von Marén Feldhaus wahrgenommen.
Wir freuen uns sehr, dass wir bereits ein neues Mitglied für das Familienteam zur Mitarbeit in 2017 bewegen konnten. Ebenfalls haben wir zwei „freie Mitarbeiterinnen“ gewinnen können für verschiedene Projekte. Wer das im Einzelnen ist, wird noch nicht verraten! Weitere Interessenten sind uns immer herzlich willkommen!
Auch in diesem Jahr konnten wir einige unserer vielen guten Ideen umsetzen:

Familienwochenenden auf Landesebene
„Mit Mama unterwegs- mit Gott durch`s Leben“ waren Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren beim ersten **Mutter–Kind–Wochenende** in Stapelfeld vom 08.-10.04.2016.

Ein abwechslungsreiches Programm gab den Rahmen für eine besondere Zeit füreinander und miteinander. So stand unter anderem eine Planwagenfahrt

rund um die Thülsfelder Talsperre und ein Malkurs mit der Künstlerin Elena Galwas an.

Gemeinsame Andachten und Gebete sowie kindgerechte Bibeleinheiten waren ebenso wertvolle Programmpunkte.

„Wir haben als Mutter-Tochter-Gespann in diesen Tagen und in dieser Gemeinschaft viel Kraft für den Alltag getankt und eine wunderbare Qualitätszeit verbringen können.“, so eine Teilnehmerin.

Da dieses Angebotsformat so gut angekommen ist, werden wir es auch für 2017 fest einplanen.

Für die Teilnehmer des diesjährigen **Vater-Kind-Wochenendes** unter dem Motto *„Mit Papa auf Zeitreise“* im Kolping-Bildungshaus-Salzbergen vom 26.-28.08.2016 sollte es nicht nur eine Reise ins benachbarte Bistum Osnabrück werden -

nein, es wartete auf die Anwesenden auch eine spannende und anspruchsvolle Reise in eine andere Zeit.

Während am Freitagabend inhaltliche Impulse zum Thema "Wofür wollen wir uns Zeit nehmen" im Mittelpunkt standen, war die Gruppe am Samstag mit vielerlei Aufgaben konfrontiert.

Im benachbarten Bad Bentheim wartete eine Zeitreise, die ihren Ausgangspunkt auf der dortigen Burg nahm. Bei einer detailreichen Führung wurde kaum ein spannendes Detail des geschichtsträchtigen Ortes ausgelassen, beginnend von den letzten Kampfspuren hoch oben auf dem Verteidigungsring bis hinab in die Gewölbe des Gemäuers, wo über Missetäter zu Gericht gesessen wurde.

Damit aber nicht genug: Die anschließende Zeitreise beförderte Groß und Klein direkt in die Szenerie eines mittelalterlichen Ritterturniers, in der allen Anwesenden ihr ganzes Können und Geschick abverlangt wurde. Manch hölzerner Gegner wurde mit vermutlich noch heute nachhallendem Geschrei in die Flucht geschlagen.

Zum Tagesabschluss wartete ein prasselndes Lagerfeuer mit der passenden Gute-Nacht-Geschichte.

Abgerundet wurde der inhaltliche Impuls am Sonntagmorgen dann mit dem gemeinsamen Besuch des Hochamts in der St. Cyriakus Kirche in Salzbergen. Begleitet wurde das Wochenende von Andreas Nienaber und Jörg Riemann.

Auch das immer wieder gern besuchte **Adventswochenende** durfte natürlich nicht fehlen, das schon Mitte Oktober ausgebucht war!

Unter dem Motto *„Ein Licht geht um die Welt – Kommt mit auf WeihnachtsWeltReise!“* haben wir vom 25.-27.11.2016 auf dem BDKJ Jugendhof in Vechta internationale Weihnachtsbräuche kennengelernt: In England werden Weihnachtskarten über den Kamin gehängt und Christmas Cracker, also

Knallbonbons während des Weihnachtsessen gezogen. In Mexiko wird von den Kindern eine Pinata zerschlagen, in Schweden kommt die Lucia mit ihrer Lichterkrone und zu Russland gehört die Geschichte von Väterchen Frost.

Neben der „Weihnachtsbäckerei“ und anderen Liedern, Basteln von Geschenken und Hören von (Klang-) Geschichten, durften natürlich auch ein Lichtergang und das Lagerfeuer nicht fehlen. „Wir haben uns sehr willkommen und wohl gefühlt“, so eine Teilnehmerin in der Abschlussrunde. Es war für alle ein schöner Start in den Advent 2016!

Familienfreizeit
Unsere religiöse Herbstfamilienfreizeit ins Kolping-Ferienparadies Pferdeberg in der Nähe von Duderstadt konnte leider im vergangenen Jahr aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen nicht stattfinden.

KRAMBAMBOLI
„Ein Sommertag in Schweden“ - unter diesem Motto fand am 12. Juni auf dem Jugendhof in Vechta der Junge-Familien-Tag KRAMBAMBOLI statt, den das KRAMBAMBOLI Team bereits zum 24. Mal veranstaltet hat.

Um 11.15 Uhr hieß es „Varmt välkommen!“ beim Familiengottesdienst mit Jugendseelsorger Holger Ungruhe. Danach luden ein toller Spielepark und abwechslungsreiche Angebote zum Mitmachen und Genießen ein. Dank der Unterstützung der LzO Vechta konnte eine große Piratenschiffhüpfburg aufgebaut werden. Auf der fühlten sich die Kinder wie Pippi Langstrumpf und hatten sichtlich Spaß dabei.

Passende Bastelangebote und Kinderschminken gehörten natürlich auch zum Programm. Ein besonderes Highlight war für Viele das Ponyreiten mit dem „Kleinen Onkel“ und der Erzählworkshop „Geschichten aus dem Koffer“, bei dem die Kinder wie Astrid Lindgren eigene Geschichten erfanden.

Die großen Besucher konnten sich an Volkstänzen mit der Schweger Volkstanzgruppe erfreuen und auch selber das Tanzbein schwingen. Wer seine Sangeskünste unter Beweis stellen wollte, war beim „Rudelsingen“ mit ABBA-Songs genau richtig.

Ebenso wartete ein Torschießen mit Geschwindigkeitsmessung („Radar Tor“) auf die Teilnehmer. So konnten sich die Kinder und bestimmt auch so manches Elternteil noch vor dem abendlichen EM-Spiel richtig warmschießen!

PatenKinderTag
Für den ersten PatenKinderTag haben sich zehn Kinder und ihre Paten aus Mühlen, Molbergen, Vechta, Dinklage und Damme auf den Weg ins Antoniushaus gemacht und gemeinsam mit Iris Börger und Marén Feldhaus am Samstag 15. Oktober einen besonderen Tag zu verbringen.

Die besondere Weggemeinschaft von Paten und Patenkindern auf den Spuren Gottes stand dabei im Mittelpunkt.

So wurden „(Kraft) Schöpfungsgärten“ in Kisten erstellt, die für die Pausen auf dem gemeinsamen Weg bestens geeignet sind. In der Probsteikirche wurde bei einem Besuch in der Mittagspause dann ein flottes Tempo angeschnitten: Daniel Richter, Pastoralreferent der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt, hat zu einer Kirchenralley eingeladen.

Für die Teilnehmer stand nach der Abschlussandacht fest: Das war eine gelungene Premiere und wir kommen gerne zum nächsten PatenKinder-Tag wieder.

Familienkreiswochenenden

Einige Familienkreise haben auch in 2016 die von uns angebotenen Wochenendmodule für ein Wochenende mit ihrem Familienkreis genutzt und gemeinsam ein Wochenende verbracht.

Der Familienkreis 1 aus Cappeln war vom 27.-29. Januar ins Ludwig-Windthorst-Haus nach Lingen gereist, um sich mit dem Thema „Gemeinsam statt einsam – in der Familie, bei Kolping, im Glauben“ zu beschäftigen.

Diesem Thema hat sich auch der Familienkreis 5 aus Cloppenburg in ihrem Wochenende vom 14.-16. Oktober und ebenfalls in Lingen angenommen.

Das Haus in Lingen war bei den Familienkreisen sehr beliebt, denn auch der Familienkreis 3 aus Cloppenburg gestaltete unter dem Motto „Zwischen Palmsonntag und Ostern – mit Jesus auf dem Weg“ ihr gemeinsames WE dort.

Neugründung von Familienkreisen

Einige Kolpingsfamilien waren sehr fleißig und haben zu Neugründungen von Familienkreisen aufgerufen, z.B. Wilhelmshaven, Bakum, Holdorf und Cloppenburg. Darüber freuen wir uns sehr!

Sollte in dieser Aufzählung eine Kolpingsfamilie fehlen, lasst es uns gerne wissen.

Auch oder gerade im Rahmen unserer Mitgliederwerbekampagne sind weitere Neugründungen möglich – es winken auch tolle Preise! Wir vom Familienteam stehen euch dabei gerne mit Rat und Tat sowie verschiedenen Materialien zur Seite.

Habt ihr Vorschläge, Ideen, Wünsche? Dann meldet euch bitte!

Agnes Beckmann

KONTAKT

AGNES BECKMANN
- Beauftragte
für Familienarbeit -

Email:

Agnes.Beckmann@

kolpingwerkOL.de

Telefon: 04473 947896

oder:

MARÉN FELDHAUS
- Geschäftsführerin
Kolpingbildungswerk -

E-Mail:

kolpingbildungswerk@bmo-

vechta.de

Tel.: 0 44 41 872-290

Seniorenarbeit

Die Kraniche ziehen. 80.000 Kraniche haben die Ornithologen in den Diepholzer Moorniederungen gesichtet. Ein Naturschauspiel ersten Ranges, welches sich dort seit erst einigen Jahren abspielt.

Es ist Herbstzeit… und in dieser Zeit habe ich den Bericht für das Jahr 2016 geschrieben!

Ich kann von vielen guten Veranstaltungen berichten, aber auch in einem nicht so guten Punkt muss berichtet werden, der gleich zu Anfang angeregt werden soll. Aloys Büssing und Paul Nienaber von der KF Emstekerfeld haben auf eigenen Wunsch das Seniorenteam verlassen. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Hier muss wieder aufgestockt werden.

Quelle: fotolia/57536743_S

Wir suchen Kolpinger – Frauen und Männer – die in diesem Team mitarbeiten möchten. Bitte meldet euch bei uns.

Seniorenbildung

Die Kolping Bildungswoche fand vom 11.04. - 15.04.2016 im Antoniushaus Vechta statt.

„Mehr Schein als sein“, das war das Motto der Bildungswoche, an der 22 Seniorinnen und Senioren aus den Kolpingsfamilien zwischen Damme und Wangerooge teilnahmen. Zu Beginn der Woche stellten wir uns selbst die Frage, ob das 500. Reformationsjubiläum als Freude erlebt werden könne. Viele bejahten diese Frage spontan, wünschten sich aber zugleich weitere Annäherung.

Weiteres Thema war die Familiensynode. Hier waren wir mit unserem Thema hochaktuell. Papst Franziskus hatte doch soeben hierzu ein Leitwort veröffentlicht: Laetitia amoris („Die Freude der Liebe“). Frau Dr. Birgit Hegewald referierte und sprach weiter über die Grundsätze christlicher Sozial- und Umweltethik anhand des Papstschreibens „Laudato si“ über Sorge für das gemeinsame Haus.

Regionalkantor Stefan Decker war gekommen, um „Neue geistliche Lieder - Schätze aus dem neuen Gotteslob“ zu suchen, bergen und einzuüben. Viele neue Texte mit alten Melodien wurden zunächst von Herrn Decker und dann gemeinsam gesungen. Ein Profi an Klavier und Orgel.

„Gedächtnistraining: Denken und Bewegen - Kreativität im Alter“ war ein weiterer Höhepunkt in dieser Woche. Frau Gaby Temme aus Schwichteler gab hier einige Trainingseinheiten, die bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut ankamen.

Schließlich hatten wir die Polizei im Hause. Polizeikommissar Thomas Stranski berichtete über Verkehrsregeländerungen, Pedelec und E-Bike sowie Kreisverkehre und Radwege.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Prälat Kossen endete die Frühjahrs-Seniorenbildungswoche 2016.

Tag der Treue am Samstag, dem 11. Juni, in Vechta

Die Kolpingsfamilie Vechta-Zentral hatte zum „Tag der Treue“ eingeladen und ein vielfältiges Programm vorbereitet. Nach dem Frühstück und dem Gottesdienst in der Kirche Marienhain, zelebriert von unserem Landespräses Stefan Jasper-Bruns, begleitet von Prälat Peter Kossen und Probst Michael Matschke sowie Präses Kukumanu, traf man sich im Waldhof Vechta. In der Predigt ging unser Landespräses auf das Thema „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht“ ein, welches Prälat Kossen in der Festansprache noch vertiefen sollte.

Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Vechta-Zentral, Ulrich Ahlrichs, begrüßte alle Anwesenden im Waldhof, insbesondere den Festredner Prälat Peter Kossen, der die Festrede über das Thema „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht“ hielt. Prälat Kossen kam vor 350 Zuhörern immer wieder auf die Schwachen in unserer Gesellschaft zu sprechen, wo es zu handeln gilt, so wie es Adolph Kolping zu Beginn des 19. Jahrhunderts tat, als die Industrialisierung ihren Lauf nahm. Auch in der heutigen Zeit müssen wir dagegenhalten, um Ausbeutung, Lohndumping, unlautere Werkverträge und Leiharbeit zu verhindern. Nicht schnacken, sondern anpacken!

„Er ist der Kolping des 21. Jahrhunderts“, so bedankte sich der 1. Vorsitzende Ulrich Ahlrichs bei Prälat Peter Kossen. Es gab überwältigenden Beifall.

Des Weiteren bedankte sich Herr Ahlrichs beim stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Vechta, Claus Dalinghaus, für die Organisation und Bereitstellung der Busse für die Stadtrundfahrten und deren Bezahlung. Es gab noch weitere Angebote; so konnten das Andreaswerk, die bela-pharm GmbH & Co. KG oder auch das Automuseum Ellers besichtigt werden. Die Angebote wurden gut angenommen.

Bei Kaffee und Kuchen begann dann das Unterhaltungsprogramm mit dem Kolpingorchester, einer Tanzgruppe vom Andreaswerk, „Marlene Hamburg“ sowie der Tanzformation „in motion“, die alle viel Beifall bekamen.

Seniorenfreizeit in der Heidelandschaft

Die viertägige Seniorenfreizeit, und zwar vom 05. bis 08.07.2016, fand in diesem Jahr in der schönen Heidelandschaft des Heidedichters Hermann Löns statt.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken fuhren die Senioren zur FloraFarm Gingseng, dem einzigen Ort in Europa, wo koreanischer Gingseng seit 30 Jahren im professionellen Stil angebaut und als Arzneimittel und Kosmetik erfolgreich vermarktet wird.

Am nächsten Tag ging es nach dem Morgenlob in der Kirche des GRZ Krelingen mit den E-Bikes zur „Werkstatt am Fluss“, direkt am Fluss Böhme gelegen. Die Künstlerin führte uns durch Haus und Garten mit interessanten Raritäten, auch wurden Seidentücher aus der Künstlerwerkstatt angeboten.

Über Rethem ging es weiter über den Aller-Radweg. Im Café am Deich lud ein reichhaltiges Kuchenbuffet zum Schlemmen ein. Gut gestärkt ging es zurück zum Geistlichen Rüstzentrum Krelingen. Hier erwartete die Gruppe ein Grillabend mit einem reichlichen Angebot für jeden Geschmack.

Am Donnerstag führte der Radwandertag nach einem kurzen Morgenlob in freier Natur zunächst in die fast 1.000-jährige St. Georg-Kirche zu Meinerdingen. Hier erläuterte uns ein Kirchenführer in kurzweiligem Stil die historische Kirchengeschichte und die vorhandenen Kunstwerke.

Anschließend ging es weiter in die Heidelandschaft zum Grab und Denkmal des Heidedichters Hermann Löns. Hier wurde eine kleine Rast eingelegt und fröhlich gesungen.

Nach einer Rundfahrt um den Grundlosen See, ein Naturschutzgebiet der besonderen Art, und einem kleinen Spiel, bei dem sich die Senioren „etwas näher“ kamen, ging es weiter nach Walsrode.

Hier erwartete man uns im Café „Samocca“ mit Kaffeerösterei. Dieses Café ist ein Projekt der Heide-Werkstätten e.V., die hier behinderten Menschen die Möglichkeit bieten, im Rahmen ihrer persönlichen Fähigkeiten am Arbeitsleben teilzunehmen.

Nach dem Abendessen wurde gemeinsam auf einer Großleinwand das EM-Halbfinalspiel Deutschland - Frankreich angesehen.

Beendet wurden die schönen Tage am Freitag mit einem Besuch und einer Führung durch das 1.000-jährige Kloster Walsrode. Hier leben, wie schon seit Generationen, adelige Frauen in klösterlicher Gemeinschaft. Seit 1980 wurde das Kloster auch für bürgerliche Frauen geöffnet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im GRZ Krelingen verabschiedeten sich die Senioren und freuen sich schon auf ein Wiedersehen bei der Seniorenfreizeit im kommenden Jahr im Ferienhotel „Dünenhof“ in Cuxhaven.

Wolfgang Temme

Senioren-Beauftragtentreffen in Vechta

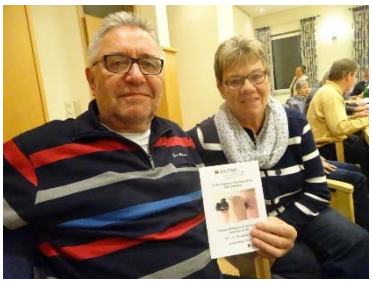
Das Treffen der Seniorenbeauftragten fand am 15.09.2016 im Offizialat statt. Wie schon im Vorjahr hatten wir wieder auf

einen inhaltlichen Schwerpunkt gesetzt, nämlich die Vorstellung der Ausstellung „Barmherzigkeit - alltäglich“ zum ausgerufenen Jahr der Barmherzigkeit im Heiligen Jahr von Papst Franziskus. Diese Ausstellung wurde auch auf dem Kolpingtag 2016 in Cappeln gezeigt. Der Referent Dr. Ludger Heuer, Pressesprecher im Offizialat, erläuterte die einzelnen Standbilder und stand Rede und Antwort.

Rückblick und Ausblick auf einzelne Veranstaltungen, diese wurden dann kritisch unter die Lupe genommen.

„Voneinander hören - voneinander lernen“, hier wurde von gelungenen Programmpunkten und Veranstaltungen berichtet. Viele Anregungen und Wünsche nahmen wir als Seniorenteam mit nach Hause.

Die **Bildungswoche im Herbst für bewegte Menschen ab 60 Jahre** fand vom 07. – 11. November wiederum im Antoniushaus in Vechta statt. Thema: „In der Gegenwart die Zukunft im Blick behalten.“



Eine bunte Palette an unterschiedlichsten Themen erwartete die 21 Teilnehmerinnen & Teilnehmer. Die Risiken und Chancen eines TTIP Abkommens standen zunächst auf dem Programm. Es folgte ein Besuch der Klosterkirche mit Führung durch die Katakomben, bei der die wechselhafte Geschichte der Klosterkirche verdeutlicht wurde. Wohlklingende Musik der neuen Orgel beendete den Aufenthalt in der Klosterkirche.

Die Partnerschaftsarbeit mit dem Kolpingwerk in Indien, die Frage nach der Barmherzigkeit in unserem Leben, in Anlehnung an das von Franziskus ausgerufene Jahr hierzu sowie das Musical `Kolpings Traum´ stellten weitere Inhalte dieser interessanten Woche dar.

Beendet wurden 5 abwechslungsreiche Tage, an denen erstmals auch komplett ein Tagesgast ohne Übernachtung teilnahm, mit einem Wochenrückblick und einer Eucharistiefeier mit Landespräses Stefan Jasper-Bruns.

Alfons Völkerding

KONTAKT

ALFONS VÖLKERDING
- Seniorenbeauftragter -

Email:

Alfons.Voelkerding@

KolpingwerkOL.de

Telefon: 05492 962600

Frauenarbeit

Frauenteam

2016 gehörten Patricia Krieger, KF Visbek, Christel Thale, KF Wildeshausen und Alina Geerken von der KF Delmenhorst dem Frauenteam an. Im August ausgeschieden ist Stefanie Nienaber, KF Wildeshausen. Begleitet und unterstützt wurde das Team weiterhin von Andreas Bröring. Um zukünftig interessante Angebote für Frauen zu entwickeln, ist es wichtig weitere Frauen für die Mitarbeit im Team zu gewinnen. Eine Frau hat zum Jahresende schon mal reingeschnuppert und wir hoffen, sie wird sich 2017 für ein Mitwirken entscheiden. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

© Daniel Culmann

Frauenfrühstück

Am 20. Februar 2016 zu Gast in Mühlen

Unser diesjähriges Frauenfrühstück fand in Mühlen statt und obwohl es so weit südlich in unserem Bezirk liegt, haben sich 90 Frauen auf den Weg gemacht und sind der Einladung dorthin gefolgt.

Nachdem Silke Bünnemeyer uns alle herzlich begrüßt hat, wurden wir noch kurz über die Flüchtlingsinitiative der KF Mühlen informiert. Bei dieser Aktion wird den Flüchtlingsfrauen das Radfahren beigebracht, damit sie mobiler sind und nicht immer um Hilfe fragen müssen wenn sie z. B. Besorgungen zu erledigen haben. Pro Teilnehmerin gingen von diesem Frauenfrühstück 2,00 € zur Unterstützung dieser tollen Aktion an die KF Mühlen.

© Daniel Culmann

Im Anschluss daran durften wir ein herrliches Frühstück genießen, welches mit viel Liebe hergerichtet worden war. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die KF Mühlen.

Gut gestärkt konnten wir uns nun ganz der Autorenlesung widmen, die in diesem Jahr nun schon zum vierten Mal stattfand. Silvia Lott hat uns zunächst über die Entstehung ihrer ersten Romane berichtet, wie sie an die Ideen kam und inwieweit sie ihre eigene Familiengeschichte mit eingeflochten hat.

Dann endlich kamen wir zu ihrem Roman die `Lilie von Bella Vista´.

Darin wird die Geschichte von Sophie und Karl aus Idar-Oberstein erzählt, die um 1820 spielt. Doch bevor wir so richtig ins Träumen kamen, war die Zeit um.

Gut, dass wir auch in diesem Jahr Unterstützung von Frau Vatterodt aus der Buchhandlung Vatterodt hatten. Somit hatten wir alle die Gelegenheit sofort das Buch zu kaufen und es signieren zu lassen, um dann zuhause hinter das Geheimnis von Sophie kommen.

© Daniel Culmann

Auch dieses Mal bleibt nur zu sagen, der Tag war ein voller Erfolg.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Patricia Krieger

Wochenende für jüngere Frauen vom 03. bis 05. Juni 2016 im Haus Ohrbeck!

Ein gelungenes Wochenende, zu dem sich ab Freitag dem 03. Juni 2016 dreizehn Frauen aus dem Land Oldenburg zu einer Auszeit mit dem Motto „Manchmal muss ich mich suchen gehen“ im Haus Ohrbeck getroffen haben.

Nach einer Vorstellungsrunde waren die Frauen zu einer meditativen Einstimmung auf das Wochenende eingeladen. Im Anschluss gab es zum Ausklang des Tages ein gemütliches Beisammensein.

Der Samstag begann mit einem Morgenlob in der Kreuzkapelle. Die Gestaltung des Tages übernahm die Referentin Frau Mirjana Unterberg-Eienbröker. So lud sie die Teilnehmerinnen ein, mit Hilfe eines geistlichen Impulses durch Meditation und Innehalten zu Atem zu kommen. In einem Raum der Stille konnten die Frauen an der Übung „15 Minuten Sitzen in Stille“ teilnehmen. Abends fand dann der Gottesdienst in der Kreuzkapelle statt, anschließend gab es einen gemütlichen Ausklang des Tages.

Am Sonntag nach dem Morgenlob und dem Frühstück, haben alle Frauen, versehen mit einer Tageslosung, bei wundervollem Wetter einen meditativen Spaziergang in der Natur unternommen um das Wochenende Revue passieren zu lassen.

Alina Geerken

Besinnungswoche

Leben - in der Pflicht oder in der Liebe, so der Titel der Woche vom 10. - 14. Oktober 2016

Unterwegs mit Frauen aus der Bibel. Wie gestalteten sie ihr Leben? Was bewegte sie? Wodurch war ihr Handeln bestimmt? Wozu können sie uns heute ermutigen?

Das alles waren Fragen, mit denen sich die Frauen in dieser Besinnungswoche auf Spurensuche begeben haben.

Die Beschäftigung mit biblischen Texten, Wahrnehmungsübungen der Eutonie am Boden, Gebet und Austausch bildeten die Grundlage dieser Tage, die von Carmen Wessel gestaltet wurden.

Gesprächsnachmittag mit der Holocaustüberlebenden Erna de Vries

Die heute 93-jährige Erna de Vries aus Lathen im Emsland berichtete am 13.10.2016 vor zahl-

reichen Zuhörerinnen und Zuhörern im Antoniushaus in Vechta als eine von noch ganz wenigen überlebenden Zeitzeugen über ihre Erfahrungen im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Gebannt folgten die Zuhörer den Erzählungen über ihre Erfahrungen während des NS-Regimes und später im Lager Auschwitz-Birkenau.

Mehr darüber ist nachzulesen auf unserer Internetseite:
www.kolping-land-oldenburg.de

Elisabeth Storck

5. Kolping Frauenforum
Am 22. Oktober 2016 führten wir unter dem Motto „Weibsbilder – Lebensbilder & Lebensgeschichten von Frauen für Frauen“ das diesjährige Frauenforum durch, inhaltlich angelehnt an das von Papst Franziskus ausgerufenem Jahr der Barmherzigkeit.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (leider kamen statt der gewünschten 50 bis 60 Frauen nur 15 Teilnehmerinnen) haben wir den Tag leicht verändert durchgeführt.

Zu Beginn nahm uns Josefine May, Pastoralreferentin in der JVA für Frauen in Vechta, mit auf eine geschichtliche Reise durch die Gesellschaft und die Bibel, auf der sie uns besondere Frauen, die Herausragendes für Frauen auf den Weg gebracht haben, näher brachte.

Im Anschluss daran gab es drei Workshops:
• Wo Lebensfreude die Hoffnungslosigkeit besiegt – Katrin Melchert aus Wilhelmshaven erzählte von ihrem Leben und das ihrer Tochter Sophie, erkrankt an einer seltenen Stoffwechselstörung mit einem Atemwegs-Gendefekt.
Das war eine ganz besondere Lebensgeschichte, die alle sehr beeindruckt hat.

• Frauen im Strafvollzug - Haft als Chance? Mit Josefine May, Pastoralreferentin in der JVA für Frauen in Vechta.
Hier erhielten die Teilnehmerinnen Einblick in eine uns „verschlossene“ Welt.

• Im Einklang leben – Anette Koops, Klangschalenpraktikerin lud ein, eine Klangschalen-Phantasiereise zu erleben
Dieser Workshop war für die Teilnehmerinnen ein Genuss.

Jede Teilnehmerin konnte an insgesamt zwei Angeboten teilnehmen.

Trotz des etwas anderen Programms waren die Frauen dankbar, dass wir das Frauenforum nicht abgesagt haben.

Christel Thale

KONTAKT

PATRICIA KRIEGER
- Frauenbeauftragte -

Email:
Patricia.Krieger@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 04445 966274

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

nun gegen Ende des Jahres 2016, das wiederum lokal und weltweit durch erfreuliche sowie durch katastrophale Ereignisse gekennzeichnet wurde, tun wir gut daran, Bilanz zu ziehen. Erkenntnisse hieraus mögen uns Orientierung für das Jahr 2017 liefern. Als Fachausschuss Internationalität und eine Welt sind wir beauftragt, unsere Blicke auf die facettenreiche „Eine Welt“ zu lenken und uns immer wieder neu mit folgenden Fragen zu befassen: Wie können wir als Kolpingverantwortliche von Deutschland aus dazu beitragen, dass global Menschen z. B. selbstverantwortet handeln und ihr Dasein der Würde des Menschen gemäß gestalten? Inwieweit haben wir innerhalb des LV Oldenburg im Jahr 2016 dazu einen Beitrag geleistet?

Gehen wir doch einmal dieser Frage nach und lassen die bekanntlich seit dem Jahr 2000 bestehende Partnerschaft mit der Erzdiözese Bangalore in Indien Revue passieren. Gerne rufe ich folgende Fakten zu Indien in Erinnerung: Indien mit seinen rd. 1,25 Milliarden Einwohnern ist ein Land der Gegensätze. Man mag es glauben oder nicht, ein Drittel der weltweit rund 800 Millionen Menschen in extremer Armut lebt in Indien, ca. 30 % der indischen Kinder unter fünf Jahren sind noch mangelernährt.

Gleichwohl trägt die Arbeit des Kolpingwerkes Indien in den fünf südlichsten Bundesstaaten reichhaltige Frucht. Die außerordentlich erfolgreiche Projektarbeit vor Ort erhalten wir fortlaufend u. a. durch vierteljährlich erscheinende Projektberichte bestätigt.

Des Weiteren hat der LV Oldenburg über die Jahre hinweg durch Begegnung und Austausch mit den Repräsentanten des Kolpingwerks Indien die Partnerschaft lebendig gestaltet. So durften wir jüngst vom 06. - 09. November erneut Gastgeber des Nationalpräses sowie des Programmdirektors des Kolpingwerks Indien Rev. Antony Raj und Mr. Ronald Sabastian sein.

Unterkunft erhielten sie im Pfarrhaus unseres ehem. Landespräses Pfr. em. Helmut Middendorf. Inhaltliche Höhepunkte des Besuchsprogramms waren u. a. eine gemeinsame Eucharistiefeier sowie anschließende Begegnung und Informationsaustausch der Gäste mit der Seniorengemeinschaft St. Bonifatius in Neuenkirchen. In dessen Verlauf wurde den anwesenden Senioren, veranschaulicht durch eine Bildserie, u. a. die vielerorts verbesserungswürdige Wohn- und Sanitärversorgung der Bevölkerung erläutert.

Das Kolpingwerk Indien engagiert sich u. a. auf dieser Problemebene außerordentlich; es leistet damit einen wesentlichen Beitrag u. a. zur nachhaltigen Verbesserung der Hygienestandards und damit auch zur Gesunderhaltung der ländlichen Bevölkerung.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Besuch des Kurortes Bad Zwischenahn, gefolgt von einer abendlichen Begegnung und Kirchenbesichtigung in Westerstede. Dort waren wir in Anwesenheit weiterer Mitglieder des FAS Internationalität und Eine Welt sowie des geschäftsf. LV zu Gast bei unserer derzeitigen Landesvorsitzenden Gabriele Kuipers.

Wiedersehensfreude, informeller Austausch sowie ein reichhaltiges Abendessen waren bestimmende Elemente, bevor zu vorgerückter Stunde herzliche Umarmungen den Abschied einläuteten.

Liebe Kolpinger, das oben skizzierte Beispiel gestalteter Beziehung spricht für sich; wir dürfen uns bestätigt sehen auf dem im Jahr 2000 eingeschlagenen Weg.

Der LV Oldenburg hat von Beginn an den Dialog und den Austausch vor Ort in Indien bzw. hier gesucht und gepflegt. Darüber hinaus sind bis dato 141.550 € in die reichhaltig Früchte tragenden Projekte innerhalb der Erzdiözese Bangalore geflossen.

An dieser beachtenswerten Summe gelebter Solidarität, mit der vor Ort außerordentlich segensreich gewirtschaftet wurde und wird, habt ihr als Einzelspender oder gemeinsam dank eurer Initiativen, Aktionen bzw. Kollektengaben oder Spendenschweinsammlungen bis in das Jahr 2016 hinein Anteil.

Gerne geben wir hier die jüngst im Rahmen der Begegnung von den Gästen aus Indien getätigte Dankesbekundung für das vielfältige Engagement innerhalb des LV Oldenburg an euch weiter.

Noch unter dem Eindruck stehend, den der Besuch der Repräsentanten des Kolpingwerks Indien bei mir hinterlassen hatte, bestand für mich die Gelegenheit, am 09. November im Rahmen der Seniorenbildungswoche Grüße und den Dank der Gäste zu überbringen sowie u. a. über unsere Projektpartnerschaft zu berichten. Zur Veranschauliche der lfd. Projektarbeit vor Ort in Indien stehen uns seit jüngster Vergangenheit mit deutschem Text versehene, laminierte Bildtafeln zur Verfügung. Diese sowie die ebenfalls noch verfügbare Wanderausstellung, werden bei Interesse gerne zur Verfügung gestellt.

Dankbar für die jüngste Solidaraktion darf ich erfreut mitteilen, dass im

Rahmen des Besuchsprogramms für die Gäste des Kolpingwerks Indien sowie anlässlich der Vorstellung der Kolpingarbeit in Indien während der Seniorenbildungswoche das Spendenschwein des LV eine Rekordzeitmästung erfahren hat. Die Schlachtung ergab eine Spendensumme in Höhe von 242,30 €. Vergelt`s Gott! Vor diesem Hintergrund rufe ich gerne erneut die in euren Kolpingsfamilien ansässigen Spendenschweine in Erinnerung. Diese Aktion hat uns im Vorjahr nahezu 2.000,00 € beschert. Hieran beteiligt waren vorbehaltlich der erkennbaren Zuordnung 9 Kolpingsfamilien sowie der LV. Vielleicht besinnt ihr euch als Vorsitzende bzw. als Vorstände bei sich bietender Gelegenheit auf diese, wie wir dankbar feststellen dürfen, durchaus einträgliche Spendenvariante. Eröffnet sie doch dem einen oder dem anderen Mitglied die Chance, sich unspektakulär, gemäß dem Motto „Jeder Cent zählt“, als Spender zu beteiligen.

Sofern hier oder dort Spendenschweinsammlungen zur Ausschüttung gelangen, bitten wir diese bei der Einzahlung als solche zu vermerken. Damit besteht im Büro die Möglichkeit der getrennten Erfassung.

Eine nicht unerhebliche Aufstockung hat unser Indienkonto durch die am 04.09. in Cappeln gehaltene Kolpingtagskollekte erfahren. 2.180,14 € wurden dem Konto hierdurch zugeführt. Eine Mut machende Solidaraktion!

Das Kleinprojektkonto weist derzeit kein Guthaben auf. Zweckgebundene Spendeneingänge wurden zwischenzeitlich bestimmungsgemäß weitergeleitet. Grundsätzlich sind auch künftig projektgebundene Spendeneingänge bzw. Spenden, die für aktuelle Notlagen Verwendung finden dürfen, jederzeit willkommen.

Liebe Vorsitzende, liebe Mitglieder der Kolpingsfamilien im LV Oldenburg! Mittlerweile ziert eine stattliche Spendensumme unser Indienkonto. Damit sind wir dank eurer unermüdlichen und selbstlosen Initiativen für das Jahr 2017 gut gerüstet. Auch im Namen der Mitglieder unseres FAS Norbert Kinzel, Pfr. em. Helmut Middendorf, Josef Ording, Elisabeth Storck, Hannelore Wagner sowie der Geschäftsstelle, denen mein Dank für die Unterstützung im lfd. Jahr 2016 gilt, wünsche ich euch allen für das bevorstehende Jahr 2017 Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Bernard Dalinghaus

KONTAKT

BERNARD DALINGHAUS
- Fachausschussvorsitzender -

Email:
Bernard.Dalinghaus@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 05494 8637

18. Oldenburger Gespräche am 28.02.2016 im Pfarrheim Harkebrügge

Die Oldenburger Gespräche sind in Zusammenarbeit vom Bezirk Saterland-Barßel unter Federführung von Hannelore Lücking und dem Fachausschuss "Arbeit und Gesellschaft sozial gestalten" ausgerichtet worden. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst fanden sich ca. 100 Zuhörer im Pfarrheim Harkebrügge ein.

Zum Thema "Der Islam in Deutschland – zwischen Konflikt und Bereicherung" referierte Pastor Olaf Grobleben, der Beauftragte Ethik- und Weltanschauungsfragen der evangelisch-lutherischen Kirche in Oldenburg. Er trug sehr sachlich und fundiert vor.

"Der Islam gehört zu Deutschland“, so die Aussage des ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff, wurde zitiert und nochmal ins Gedächtnis gerufen, um sich hierüber Gedanken zu machen und zu diskutieren.

Bei vielen Teilnehmern überwogen eher die Sorgen und Bedenken, ob Deutschland diesen Herausforderungen gewachsen ist und ein Zusammenleben ohne Vorbehalte und Ängste möglich ist.

Ziel müsse es daher sein, so Grobleben, unsere Gesellschaft zu stärken, in der sich unterschiedlichste religiöse und weltanschauliche Gruppen entwickeln und friedlich miteinander koexistieren können.

Dies bleibe bei dem langen Weg einer gelingenden Integration das wichtigste Ziel. Dafür müssen beide Seiten, die Flüchtlinge, in unserem Land und wir selbst einen Beitrag leisten.

Ein ständiger Dialog der Kulturen und Religionen sei dabei sehr wichtig, um gegenseitiges Verständnis und Toleranz hervorzurufen. In der lebhaft geführten Diskussion wurde viel Konfliktpotenzial gesehen.

Letztendlich setzt ein gutes Miteinander voraus, dass die in Deutschland geltenden Werte auf der Grundlage des Grundgesetzes anerkannt und respektiert werden.

Mit einem, durch die Berufshilfe Harkebrügge zubereiteten, leckeren Mittagessen, wurde die gelungene Veranstaltung beendet.

Die 19. Oldenburger Gespräche zum Thema "Integration braucht Mut", am 13.11.2016 Jugendwohnen Oldenburg, mussten aufgrund zu weniger Anmeldungen leider abgesagt werden.

Netzwerk Menschenwürde in der Arbeitswelt (MidA)

In dem Netzwerk von kirchlichen Verbänden, Gewerkschaften und politischen Gruppierungen setzte das Kolpingwerk Land Oldenburg auch 2016 seine Mitarbeit fort.

Auf der Internetseite: http://www.netzwerk-mida.de, sind weitere Informationen, insbesondere auch der im Jahr 2015 überarbeitete Forderungskatalog des Netzwerkes zu finden. Die Homepage ist leider nicht aktualisiert.

Am 01.05.2016 wurde in Vechta auf dem Europaplatz beim Pferd eine Kundgebung organisiert.

Die Ankündigung von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, die Leiharbeit per Gesetz in geordnete Bahnen zu lenken und festzulegen, wo der Missbrauch anfängt, wurde umgesetzt. Aber das neue, am 21.10.2016 vom Bundestag verabschiedete und in 2017 in Kraft tretende Gesetz, zeigt sich schon jetzt als zahnloser Papiertiger.

Netzwerk für Menschenwürde in der Arbeitswelt

Die Forderung des Netzwerkes "Zurück zur Stammbelegschaft" und im Umkehrschluss der Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit standen im Mittelpunkt der Maikundgebung.

Die Redner, u. a. Prälat Peter Kossen und Matthias Brümmer von der Gewerkschaft Nahrung Genussmittel Gaststätten, verurteilten in aller Schärfe die menschenverachtenden Machenschaften skrupelloser Subunternehmer. Es ist ein unglaublicher Skandal, wie sich die Industrie bedient.

Die Fleischindustrie habe es vorgemacht, viele andere Branchen hätten sich ein Beispiel genommen. Den Menschenhändlern und Ausbeutern muss endlich das Handwerk durch Recht und Gesetz gelegt werden.

In einem Gutachten des unabhängigen Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags wird davor gewarnt, dass trotz des neuen Gesetzes Unternehmen weiter die Leiharbeit missbrauchen könnten.

Laut dem neuen Gesetz erhalten Leiharbeiter zukünftig nach neun Monaten für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn wie die Stammbelegschaft. Durch "Equal-Pay" soll verhindert werden, dass Unternehmen Leiharbeiter dauerhaft einsetzen statt nur vorübergehend, um Auftragsspitzen abzufangen.

Die Gutachter des Bundestags sehen aber Schlupflöcher. Tatsächlich kann z. B. ein Verleiher zwei Leiharbeitnehmer im sechsmonatigen Wechsel in unterschiedlichen Entleihbetrieben einsetzen. Sie würden damit die gewünschten Festanstellungen umgehen.

Bedenken gibt es auch bei dem Kernpunkt des Gesetzes, dass Leiharbeiter nur 18 Monate in einem Betrieb bleiben dürfen. Danach muss der Einsatzbetrieb sie übernehmen oder zurück an den Verleiher geben. Liegen dabei zwischen zwei Einsätzen des Leiharbeitnehmers bei demselben Entleiher nicht mindestens drei Monate, werden die Einsatzzeiten addiert. Demnach bleibt es möglich, Arbeitsplätze langfristig mit Leiharbeitskräften zu besetzen, wenn diese spätestens nach 18 Monaten ausgetauscht werden oder wenn auf dem gleichen Arbeitsplatz seit seinem letzten Einsatz mindestens drei Monate vergangen sind. Somit sind "Rotationslösungen" denkbar. Die Praxis wird zeigen, inwieweit das neue Gesetz der Missbrauch eindämmt.

Aus diesem Grunde gibt es noch sehr viel Arbeit um die Forderungen des Netzwerkes umzusetzen.

Die ehrenamtlich geführte Beratungsstelle des Netzwerks musste nach drei Jahren Arbeit im September 2016 wegen Überarbeitung schließen. Dem Rechtsanwalt Johannes Brinkhus und dessen Ehefrau, Audra Brinkhus-Saltys (MidA)

war es aufgrund von Überlastung nicht mehr möglich das Hilfsangebot fortzuführen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an das Ehepaar Brinkhus. Die Fortführung der rechtlichen Beratungsstelle soll über das Netzwerk organisiert werden.

Durch den bedauerlichen Weggang von Prälat Peter Kossen wird die Arbeit des Netzwerkes nicht leichter. Damit verlieren wir eine Leitfigur, die nicht weggeschaut und die Menschen wachgerüttelt hat, wenn es darum ging unmenschliche Arbeitsbedingungen anzuprangern. Er hat die Finger in die Wunde gelegt, wo Politiker es versäumt haben zu handeln. Gerade jetzt sieht das Netzwerk seine Aufgabe die prekären Arbeitsverhältnisse und die damit verbundenen Missstände weiter zu kritisieren und positive Änderungen zu bewirken.

Kolpingfachausschuss trifft Prälat Kossen

Lohndumping durch Tarifflucht führt zu Minirenten und die wiederum führen zu Armut, davon jedenfalls ist das Kolpingwerk im Bistum Münster und in unserem Landesverband überzeugt und engagiert sich, um dieser Entwicklung Gehör zu verschaffen.

Zu diesem Thema trafen sich am 30. Juni Vertreter aus Coesfeld und Vechta mit Prälat Peter Kossen im Offizialat zu einem Gedankenaustausch.

Ihr Ziel sei gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort, berichteten die Mitglieder des Ausschusses. Dafür brauche es gesetzliche Regelungen und Wahrnehmung in der Politik. Von Prälat Kossen erhielten sie in Ihrem Ansinnen uneingeschränkte Unterstützung.

Das Kolpingwerk möchte das Thema hier im Oldenburger Land auch in Zukunft wach halten. „Kirchlich sind wir ein großer Player, gesamtgesellschaftlich ein Zahnstocher", so ein Teilnehmer beim Zusammentreffen Es brauche weiterhin viele Zahnstocher um Wirkung zu erzeugen.

Niedersächsische Kommunalwahlen

Die Kolpingregion Nord hat unter Mitwirken von Andreas Bröring die "Wahlprüfsteine" überarbeitet und neu aufgelegt. Diese Wahlprüfsteine wurden den Kolpingsfamilien für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Sie sollen Wählern, aber auch den Kandidaten und deren Parteien, zur Orientierung vor der Wahl dienen. Wir möchten Menschen befähigen und motivieren politische Verantwortung zu übernehmen. Stimmberechtigte werden aufgefordert zu wählen.

Zum Beispiel lud die Vechtaer Kolpingsfamilie am 25.08.2016 im Rahmen der Kommunalwahl zur Podiumsdiskussion im Rathaus Vechta einige Politiker der bisher im Stadtrat vertretenen Parteien ein, um dem Publikum Rede und Antwort zu stehen.

Thorsten Siefert

KONTAKT

THORSTEN SIEFERT
- Fachausschussvorsitzender -

Email:
Thorsten.Siefert@KolpingwerkOL.de
Telefon: 04441 3407

Öffentlichkeitsarbeit

Mein erstes Jahr als Öffentlichkeitsbeauftragte ist zu Ende gegangen.

Für eine Vielzahl von Veranstaltungen aus dem Landesverband wurden mir Berichte und Fotos zur Verfügung gestellt, an einigen Veranstaltungen konnte ich auch persönlich teilnehmen und im Anschluss daran Bild und Fotomaterial auf unserer Homepage des Landesverbandes einstellen.

Die Pflege der Homepage sehe ich als wesentlichen Bestandteil meiner Arbeit an. Die Homepage wurde in den vergangenen Monaten auch in wesentlichen Bereichen neu gestaltet.

So wurde das KRAMBAMBOLI Logo durch unseren aktuellen Kampagnenbutton zur neuen Mitgliederwerbung ersetzt und neue Informationen zum Diözesan Kolpingtag 2017 in Münster sind über den Link für alle Interessierten schnell einholbar.

Die Pressearbeit ist wichtig, um die Aktivitäten von Kolping der Öffentlichkeit und das, wofür Kolping sich einsetzt, präsent zu machen.

Leider haben sich meine Erwartungen, was den Austausch der Aktivitäten zwischen dem Landesverband und den einzelnen Kolpingsfamilien anbelangt, nicht so erfüllt, wie ich es erhofft hatte.

Nur wenige Kolpingsfamilien haben die Gelegenheit genutzt und mir Berichte und Bildmaterial über ihre Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Auch die Verlinkung unserer Homepage mit der Homepage der Kolpingsfamilien konnte nur unwesentlich verbessert werden, weil bislang nur wenige Kolpingsfamilien ihre Homepage Adresse mitgeteilt haben. In diesen Bereichen erhoffe ich mir für das kommende Jahr mehr Interesse und Unterstützung durch die einzelnen Kolpingsfamilien.

Einen nachhaltigen Eindruck vermittelte zudem Erna de Vries durch ihren Vortrag im Antoniushaus in Vechta, wo sie über ihre Erfahrungen im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau berichtete.

Das Highlight in der Berichterstattung im Jahr 2016 war für mich der 109. Oldenburger Kolpingtag in Cappeln mit dem mitreißenden Gottesdienst von Pfarrer Karsten Weidisch und mit großer Vorfreude wird daher von mir schon jetzt

der Diözesan Kolpingtag 2017 in Münster erwartet.

Monika Südbeck-Hörmeyer

KONTAKT

MONIKA SÜDBECK-HÖRMEYER
- Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit -

Email:

Monka.Suedbeck-

Hoermeyer@

KolpingwerkOL.de

Telefon: 04471 85521

Verbandseigene Themen bildeten dieses Mal den Schwerpunkt:

Am 24. September war die Kolpingsfamilie Barßel Ausrichter der jährlich stattfindenden Tagung für Vorsitzende der Kolpingsfamilien im Oldenburger Land. Das die VORplus Tagung eine wichtige Veranstaltung ist, die dem Meinungs- und Gedankenaustausch dient, darüber waren sich die 54 Teilnehmer einig.

Die wichtigsten Themen im Überblick:

- Rückblick auf den 109. Oldenburger Kolpingtag in Cappeln
- Perspektive und Ausrichtung zukünftiger Kolpingtage
- Finanz- und Steuerrecht – worauf Kolpingsfamilien achten sollten
- Grundlagen des Vereinsrechts
- Abrechnung von Bildungsmaßnahmen über unser KBW
- Neukonzeption der Landeswallfahrt ab 2017
- Vorstellung der Mitgliederwerbeaktion

Zum Ausklang lud der Landesvorstand die angereisten Vorsitzenden und Kassierer ein zu einem offenen Kaffee trinken in der Kolpinglounge.

2017 wird die VORplus Tagung über ein Wochenende (Sa/So) abgehalten und ab dann im Wechsel als Tagesveranstaltung und als Wochenendzusammenkunft. Somit glauben wir zukünftig allen Interessen gerecht zu werden.

KONTAKT

ANDREAS BRÖRING
-Geschäftsführer Kolpingwerk-

E-Mail:

kolpingwerk@bmo-vechta.de

Tel.: 0 44 41 872-273

Kolpingbildungswerk

Einmal Aufatmen bitte!

Nach Jahren des Aufbruchs (2013: Start der Kolping-Akademie Land Oldenburg, 2014: Eröffnung Kolping Jugendwohnen Land Oldenburg) und der Konsolidierung (2015: Weitere Lehrgänge in der Akademie und Etablierung des Jugendwohnens) konnten wir im Kolpingbildungswerk Land Oldenburg im Jahr 2016 vor allem eins: Auf- und Durchatmen!

Die angefangenen Projekte sind aus dem Projektstatus herausgekommen und haben sich zu eigenständigen Unternehmungen entwickelt: Die Akademie wird mittlerweile von Agnes Beckmann koordiniert, die Verwaltung liegt in den Händen der Kollegen vom Diözesanverband. Ein Vertrag, der uns die Refinanzierung der anfänglichen Projektstelle sicherstellt und uns darüber hinaus an den Gewinnen der Akademie beteiligt ist abgeschlossen. Wir verstehen uns als Partner der Akademie und unterstützen bei Druckaufträgen, dem Versand von Anschreiben oder bei der Raumsuche.

Das Jugendwohnen hat in diesem Heft einen eigenen Bericht und wir freuen uns für und mit Mechthild Koopmann über die tolle Entwicklung, die das Jugendwohnen im letzten Jahr hingelegt hat. Daumen hoch!

Natürlich gehört vor allem die Abrechnung der Bildungsmaßnahmen der Kolpingsfamilien mit der Katholischen Erwachsenenbildung Niedersachsen zu den Kernaufgaben der Kolpingbildungswerkes Land Oldenburg. Die durch das Kolpingbildungswerk auf 7,50 € für religiöse Bildungsmaßnahmen und auf 2,50 € für allgemeine Bildungsmaßnahmen pro Unterrichtseinheit aufgestockte Förderung durch Landesmittel ist nach wie vor eine unkomplizierte Möglichkeit für die Kolpingsfamilien einen Zuschuss für die eigenen Maßnahmen zu erhalten.

Die Veranstaltungen sollten über den lokalen Pfarrbrief, ein eigenes Veranstaltungsheft, Aushänge und/oder Pressemeldungen beworben und für alle interessierten Erwachsenen offen sein. Des Weiteren werden bei den Veranstaltungen entsprechende Teilnehmerlisten geführt, die dann an zwei Terminen im Jahr zusammen mit einem Exemplar der gemachten Werbung (z. B. eine Kopie des Veranstaltungsprogramms oder des Pfarrbriefs in der die Veranstaltung angekündigt wurde) an das Kolpingbildungswerk geschickt werden. Informationen und Hilfestellungen bei diesen Formalitäten können im Kolpingbüro abgefragt werden oder auf der Kolpingwerk-Homepage heruntergeladen werden. Dort ist auch eine Ideensammlung für die Bildungsarbeit in den Kolpingsfamilien eingestellt. Schaut doch mal rein!

Wir blicken auf ein Jahr 2016 zurück, das uns wieder etwas zur Ruhe hat kommen lassen und schauen auf ein Jahr 2017, in das wir gestärkt starten können.

KONTAKT

WOLFGANG VORWERK
- Vorsitzender Kolpingbildungswerk -

Email:
wolfgang.vorwerk@ewetel.net
Telefon: 04478 608530

Kolping-Akademie

Die Kolping-Akademie Land Oldenburg, eine Kooperation mit der Kolping-Akademie Münster, ist seit Herbst 2014 in der beruflichen Weiterbildung tätig. Sie richtet sich mit berufsbegleitenden Lehrgängen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich Kita und Schule, im Sozial- und Gesundheitswesen oder in Wirtschaft und Verwaltung tätig sind. Die angebotenen Lehrgänge haben sich wie folgt entwickelt:

Erfreulich zu berichten ist, dass die Präsenzlehrgänge „Fachwirt/in für Erziehungswesen (KA)“ sowie „Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen (KA)“ im vergangenen Jahr starten konnten.

Die Weiterbildung **„Fachwirt/in für Erziehungswesen (KA)“** zielt auf den Erwerb bzw. die Erweiterung von Führungskompetenzen für Leitungsaufgaben in Tages- und Heimeinrichtungen für Kinder und Jugendliche ab. Vermittelt werden Kenntnisse in Personalwesen, Recht, Marketing, Rechnungswesen, Kommunikation und QM. Dieser Lehrgang ist sowohl im Februar 2016 in Oldenburg in den Räumlichkeiten des Kolping Jugendwohnens als auch im November 2016 in Vechta in der Kirche am Campus gestartet.

Ebenfalls im Februar 2016 startete der Lehrgang **„Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen (KA)“** in Vechta in der Kirche am Campus. In Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesen gewinnen betriebswirtschaftliche Themen zunehmend an Bedeutung. Dies erfordert von (künftigen) Führungskräften ein fundiertes ökonomisches und rechtliches Fachwissen sowie persönliche Leitungskompetenzen.

Für den Fernlehrgang **„Praktischer Betriebswirt (KA)“**, der im Oktober 2016 beginnen sollte, und für den Präsenzlehrgang **„Wirtschaftsfachwirt (IHK)“,** der für November 2016 geplant war, haben sich leider nicht genügend Teilnehmer gefunden. Ein neuer Start für beide Lehrgänge ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen.

Der erste Lehrgang, der an unserer Akademie durchgeführt wurde, steht nun kurz vor seinem Abschluss. Die Teilnehmer des **„Wirtschaftsfachwirtes (IHK)“**, die im Herbst 2014 gestartet sind, haben die zweite schriftliche Teilprüfung, die so genannten „Handlungsspezifische Qualifikationen“ im November absolviert und werden Ende Januar 2017 die mündliche Prüfung ablegen. Im zweiten Lehrgang, dem **„Praktischen Betriebswirt (KA)“**, der 18 Monate andauerte, wurden den Teilnehmern nach dem erfolgreichen Ablegen der dritten Teilprüfung Mitte Dezember die Zeugnisse überreicht. Wir gratulieren sehr herzlich!

Ich spreche an dieser Stelle unseren engagierten Dozententeams, der Schulleitung der Altenpflegeschule Frau Abu-Gazaleh, dem Hochschulseelsorger Pater Gregor Naumann OP und Frau Zeglin, beide von der Kirche am Campus, sowie Mechthild Koopmann, der Hausleitung Kolping Jugendwohnen, meinen herzlichen Dank für ihr Engagement aus!

Agnes Beckmann

KONTAKT

AGNES BECKMANN
- Lehrgangsleitung -

Email:

info@kolping-akademie-ol.de

Telefon: 04473 928970

Mobil: 0172 5870567

Kolping Jugendberufshilfe

Die Entwicklung unserer Einrichtung
Nachdem im vergangenen Jahr die Veränderungen in der Förderkulisse im Vordergrund standen, konnte das Jahr 2016 etwas ruhiger verlaufen. Die Mitarbeiter konnten die Neuerungen, die sich ergeben haben, in Ruhe umsetzen und die notwendigen Anpassungen der Prozesse vornehmen.

Dass die Arbeit der Jugendwerkstatt immer noch notwendig ist, zeigt sich an der fast durchgängigen Besetzung der 16 Teilnehmerplätze, die oft mehrfach besetzt werden konnten. So konnten bis jetzt schon über 30 Jugendliche die Qualifizierungsmaßnahme in Anspruch nehmen. Von diesen Jugendlichen konnte eine größere Zahl in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden.

Das Angebot für Jugendliche, die keinen Leistungsanspruch von der Agentur und dem Job-Center haben und auf Taschengeldbasis beschäftigt werden, konnten in diesem Jahr wieder gemacht werden und wurde von mehreren Jugendlichen wahrgenommen. Die Kolping-Berufshilfe qualifiziert diese Jugendlichen in der Jugendwerkstatt und begleitet sie bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz Da diese Jugendlichen keinerlei finanzielle Leistungen bekommen, übernimmt die Kolping-Berufshilfe diese Leistung in Form von Taschengeldzahlung selber.

Neues Veranstaltungsformat
Die Mitarbeiter der Jugendwerkstatt haben sich ein neues Veranstaltungsformat überlegt. So wird nach guter Vorbereitung am Sonntag, dem 03. Juli, ein Sommerfest

für die Bevölkerung angeboten. Schon am Vormittag konnten viele interessierte Besucher begrüßt werden, die das schöne Wetter im toll hergerichteten Garten-Café genießen konnten.

In zahlreichen schön dekorierten kleinen Ständen konnten die Besucher viele interessante Produkte aus der Jugendwerkstatt erwerben. Zu Mittag gab es Leckereien vom Grill, die ebenfalls regen Zuspruch fanden. Leider spielte das Wetter dann nicht mehr mit und der Regen setzte ein. Es hat sich gezeigt, dass dieses Angebot von der Bevölkerung gerne angenommen wurde, daher soll es im kommenden Sommer eine Neuauflage des Sommerfestes geben. Wir hoffen, dass das Wetter dann besser mitspielt.

Tag der offenen Tür
Der mittlerweile zum 30. Mal angebotene Tag der offenen Tür konnte am 20. November 2016 wieder durchgeführt werden. Viele Besucher aus der Gemeinde und dem Umland nutzen wieder die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten der Jugendwerkstatt anzusehen, sich in Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen über die Arbeit zu informieren, um so einen neuen Einblick zu gewinnen. Neben der Möglichkeit in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen zu verzehren, der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst gebacken und serviert wurde, bestand auch die Möglichkeit Produkte aus den Bereichen Holz, Textil, Dekoration und Hauswirtschaft zu erwerben. Mitglieder des Rotary-Clubs Cloppenburg-Friesoythe hatten bereits am Freitag die Gelegen-

heit genutzt, durch ihren Besuch die Einrichtung kennen zu lernen. Es zeigt sich hierbei, dass immer wieder neue Institutionen und Personen sich mit der Arbeit der Kolping-Jugendwerkstatt vertraut machen und einen kompetenten Einblick erhalten.

Qualitätsgemeinschaft und Qualitätsmanagementsystem

Die Umstellung auf die neue Qualitätsnorm hat dank des enormen Engagements der Mitarbeiter gut geklappt. So konnte die Kolping-Berufshilfe als erste Kolping-Einrichtung innerhalb der Qualitätsgemeinschaft das Audit bestehen und die wichtigen Qualitätszertifikate erhalten. An dieser Stelle gilt der besondere Dank der Qualitätsmanagementbeauftragten Rita Rolfes, da sie dafür Sorge trägt, dass das QM-System immer auf einen aktuellen Stand gehalten wird. Für die Mitarbeiter zeigt sich immer mehr, dass das System eine große Hilfe bei der alltäglichen Arbeit und der notwendigen Dokumentation ist.

Die jährlich aufgestellten Qualitätsziele konnten auch im Jahre 2016 wieder erreicht, beziehungsweise sogar übertroffen werden. Dies spiegelt auch die gute Arbeit der Jugendwerkstatt wider. Dafür gilt allen Mitarbeitern der Jugendwerkstatt mein herzlicher Dank!

Ausblick

Auch für das kommende Jahr wird es notwendig sein die Arbeit der Jugendwerkstatt weiter zu entwickeln und zukunftsfest zu machen. Dabei wird es in der zweiten Jahreshälfte schon wieder daran gehen, die notwendigen finanziellen Mittel für 2018 und folgende Jahre zu erhalten.

„Tun wir nach besten Kräften das Beste, und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen.“
Adolph Kolping

Johannes Beering
-Geschäftsführer-

Kolping Jugendwohnen in Oldenburg

Das Kolping Jugendwohnen Oldenburg hat jetzt schon gut 2 ½ Jahre geöffnet.

Die anfänglichen Schwierigkeiten Auszubildende als Bewohner und Bewohnerinnen in das Haus zu bekommen, erholen sich und somit können wir aktuell 24 Auszubildende in schulischer oder betrieblicher Ausbildung zählen.

Die anderen Zimmer werden durch Blockschüler/innen und duale Student/innen belegt. Des Weiteren besteht noch eine Kooperation mit der Baskets Akademie Weser-Ems. Aktuell wohnen 3 Spieler bei uns.

Auch beim Personal können wir Neuigkeiten verkünden. Seit März 2016 haben wir einen festeingestellten Hausmeister, der sich um alles rund ums Haus kümmert, sowie Kleinreparaturen

an den Zimmern bzw. den Fahrrädern der Bewohner/innen übernimmt. Im Sommer 2016 haben wir eine weitere pädagogische Mitarbeiterin einstellen können. Somit zählen wir drei pädagogische Mitarbeiter, eine Honorarkraft und einen Hausmeister.

Die Aufgabe des Kolping Jugendwohnens liegt dabei primär bei der Begleitung der Auszubildenden und die pädagogischen Mitarbeiter stehen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei allen Alltagsfragen stets zur Seite. Sei es bei Angelegenheiten mit Behörden, Problemen im Betrieb oder den Berufsschulen. Oder einfach nur die Hilfe, wo der nächste Supermarkt zum Lebensmittel einkaufen ist.

In den Abendstunden gibt es unterschiedliche Angebote für die Bewohner/innen des Kolping Jugendwohnens. Wöchentlich steht ein Kochabend an. Dieser wird gerne genutzt, um die Kontakte im Haus auszubauen und sich gemeinsam zu treffen, zu kochen und anschließend gemeinsam etwas zu starten.

Wie auch bereits beim letzten Rechenschaftsbericht erwähnt, existiert immer noch die gute Netzwerkarbeit des Kolping Jugendwohnens. Sei es durch die Mitarbeit im Arbeitskreis „AG U25 Wohnraumsicherung“. In diesem Netzwerk befinden sich alle Institutionen Oldenburgs, die damit beschäftigt sind Jugendlichen und Jungen Erwachsenden Hilfe zur finanziell-wirtschaftlichen Alltagsbewältigung geben wollen. Primär handelt es sich dabei um die Wohnraumsicherung bei Auszubildenden. Zwischen Diakonie, dem Verband „Unterstützung für junge Erwachsene (UJE) und dem Kolping Jugendwohnen herrscht eine gute Kommunikation und gegenseitige Hilfeleistung.

Weitere Vernetzungen mit den Berufsbildenden Schulen in Oldenburg sowie der Handwerkskammer Oldenburg, der Industrie- und Handelskammer Oldenburg und Oldenburger Firmen sind gut angelaufen und es gibt eine zufriedenstellende Zusammenarbeit.
Durch die gut funktionierende Öffentlichkeitsarbeit wird das Kolping Jugendwohnen immer bekannter in Oldenburg. So wissen über das Projekt Kolping Jugendwohnen viele Firmen bzw. gemeinnützige Werkstätten in der Region Bescheid und verweisen gerne an das Kolping Jugendwohnen, wenn ihre Auszubildenden auf Zimmersuche sind bzw. täglich weite Strecken auf sich nehmen müssen, um ihrer Ausbildung nachzugehen.

Die Prognose für Sommer 2017 ist gut; denn es gibt schon die ein oder andere Anfrage von Auszubildenden und Firmen, die ihre neuen Auszubildenden gerne bei uns unterbringen möchten.

KONTAKT

MECHTILD KOOPMANN

-Kolping Jugendwohnen Oldenburg-
Kaiserstraße 13-15
26122 Oldenburg
E-Mail:
koopmann@jugendwohnen-oldenburg.de
Tel: 0441 24920111

Kolpingwerk Land Oldenburg e. V.

Das Kolpingwerk Land Oldenburg **e. V**. ist der Rechtsträger unseres Verbandes. Die Mitglieder setzen sich zusammen aus den Mitgliedern des Landesvorstandes unter dem Vorsitz von Gaby Kuipers und der Stellvertretung Thorsten Siefert. Das Gremium ist besonders für die Finanzen des Verbandes zuständig. Ihm obliegen die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages und die Prüfung der Jahresrechnung.
In der Regel kommen die Mitglieder zweimal im Jahr zusammen.

Gaby Kuipers

Kolpingstiftung

Die Stiftung trägt den Namen „Kolping Stiftung Land Oldenburg“. Als gemeinsame Stifter treten das Kolpingbildungswerk und das Kolpingwerk gleichberechtigt auf und stellen den Kapitalstock für die Stiftung zur Verfügung.
Aufgrund der derzeit schlechten Zinserträge hat das Kuratorium beschlossen, dass die Jahresüberschüsse jeweils an das Kolpingbildungswerk ausgezahlt werden, um von dort alle vier Jahre an die antragsstellenden Kolpingsfamilien oder Bezirke satzungsgemäß ausgeschüttet zu werden.

Elisabeth Storck

Start der Mitgliederwerbeaktion
Kolping – Mein.Dein.Unser!

Kolping – Mein.Dein.Unser!

Erinnert Ihr Euch! Die letzte größere Mitgliederwerbeaktion war im Jahr 2006. Deshalb haben wir auf der Klausurtagung des Landesvorstandes im April 2016 – nach nunmehr 10 Jahren – beschlossen, wieder neu um Mitglieder zu werben. Schnell waren wir uns aber einig, dass wir neben allgemeinen Mitgliedern im Erwachsenenbereich auch ganz gezielt werben wollen.

Fotolia_97225213_motorradcbr

Für die Dauer von einem Jahr soll nun verstärkt in den Altersgruppen „Jugend“, „Familie“ und natürlich auch in der Altersgruppe der Erwachsenen um Neumitglieder geworben werden. Hierzu sollen sich die Kolpingsfamilien möglichst kreative Ideen einfallen lassen, um auf sich und ihre Kolpingsfamilie aufmerksam zu machen.

Die Werbeaktion wird intensiv durch den Landesvorstand, bzw. den Jugendvorstand begleitet. Als zusätzlichen Anreiz wird die Mitgliederwerbeaktion mit einem Wettbewerb verknüpft, bei dem sowohl die Kolpingsfamilien wie auch die Neumitglieder tolle Preise gewinnen können. Darüber hinaus erhalten alle Neumitglieder ein kleines Willkommensgeschenk durch den Landesverband.

Mit viel Optimismus hat der Landesvorstand diese Aktion angepackt. Der Startschuss dazu ist im November 2016 gefallen. Einige Kolpingsfamilien haben sich auch bereits noch in 2016 zur Teilnahme angemeldet.

Packt Ihr, packen wir es nun auch gemeinsam an, damit

Kolping – Mein.Dein.Unser!

wird!

KONTAKT

GABY KUIPRS
-Leitungsteam -
Email:
Gaby.Kuipers@
KolpingwerkOL.de
Telefon: 04488 1836

Im Berichtszeitraum 2016 gehörten dem Landesvorstand an:

Mit Sitz und Stimme:

Gaby Kuipers	Leitungsteam (bis 03/16) & Landesvorsitzende (seit 03/16)
Elisabeth Storck	Leitungsteam (bis 03/16) & stellv. Landesvorsitzende(seit 03/16)
Jan Frerichs	stellv. Landesvorsitzender (seit 03/16)
Michael Niemeyer	Leitungsteam (bis 03/16)
Stefan Jasper-Bruns	Landespräses
Heinz Kranz	Geistliche Verbandsleitung (seit 03/16)
Bernard Dalinghaus	Vorsitzender FAS `Internationalität und Eine Welt´*
Heinz Kranz	Vorsitzender FAS `Geschmack am Glauben finden´*
Thorsten Siefert	Vorsitzender FAS `Arbeit und Gesellschaft sozial gestalten´*
Patricia Krieger	Beauftragte für Frauenarbeit*
Agnes Beckmann	Beauftragte für Familienarbeit*
Alfons Völkerding	Beauftragter für Seniorenarbeit*
Monika Südbeck-Hörmeyer	Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
Eckhard Stein	Beauftragter für Querschnittsaufgaben
Wolfgang Vorwerk	Vorsitzender Kolpingbildungswerk
Anna Siefke	Vorsitzender der Kolpingjugend
Michael Meyer	Vorsitzender der Kolpingjugend

Mit beratender Stimme:

Marén Feldhaus	Geschäftsführerin Kolpingbildungswerk
Britta von Lehmden	Jugendreferentin
Andreas Bröring	Geschäftsführer Kolpingwerk

Dem **Landesvorstand** obliegt die Richtlinienkompetenz in allen inhaltlichen verbandlichen Fragen. Er trifft Grundsatzentscheidungen zwischen den Delegiertenversammlungen, vorbereitet im **geschäftsführenden Landesvorstand***.

3 x im Jahr trifft sich der **erweiterte Landesvorstand**.

Hierzu eingeladen sind die **Vorsitzenden der 8 Bezirke**. Diese Treffen stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen den Ebenen im Landesverband dar. Das Mandat für die Bezirke haben für:

CLP – Joachim Hörmeyer
Damme – Albert Sieve
Friesoythe – Heinz Wessels
Löningen – Rudi Brinkmann
Oldenburg – Iff Geerken
Saterland-Barßel – Hannelore Lücking
Vechta – Leo Vornhusen
Visbek – Marlies Hartz

Die **Mitgliederversammlung im Kolpingwerk Land Oldenburg e. V.** setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Landesvorstandes. Den Vorsitz hat Gaby Kuipers inne, die Stellvertretung nimmt Thorsten Siefert wahr.

Der e. V. tagt mindestens 2 x im Jahr. Ihm obliegen u. a. die Prüfung der Jahresrechnung und die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Stand 30.09.2016

Insgesamt zählte unser Kolpingwerk zum Stichtag 7227 Mitglieder (Vorjahr 7282), 1339 (Vorjahr 1314) davon gehören der Kolpingjugend in der Altersgruppe der 0-29jährigen an, ab 30 Jahre 5888 (Vorjahr) 5975.

Zukunftsfragen & Weiterentwicklung von Kolpingsfamilien

Ein Beispiel:
Am 11. November hatte der Vorstand der KF WHV zu einem Gesprächsabend eingeladen. Das Thema: Kolpingsfamilie Wilhelmshaven – wir schauen nach vorn!

Nach gut 30 Jahren wird der bisherige Vorsitzende die Verantwortung ab- und übergeben in neue Hände, die gefunden werden wollen. Nach vielen Jahren kontinuierlicher und verlässlicher Arbeit sicherlich eine Zäsur für die Kolpingsfamilie WHV – und doch letztendlich ein normaler Vorgang. Die Geschicke unserer Kolpingsfamilien lagen immer in wechselnden Verantwortungen. Diesen Prozess frühzeitig auf den Weg zu bringen und aktiv zu gestalten, dazu diente dieser Abend.

„Verantwortlich leben – solidarisch handeln“, so kann es gelingen!!

Alle Kolpingsfamilien, die sich mit der Weiterentwicklung und Zukunftsgestaltung auseinandersetzen möchten, werden auf Wunsch durch das Kolpingbüro und dem Landesvorstand hierbei begleitet.

WIR SIND KOLPING!

Ausblick

Wenn Ihr diesen Bericht in den Händen haltet, ist das neue Jahr bereits ein paar Wochen alt. Schon ist vielleicht zu erkennen, ob getroffene Vorsätze Wunschdenken bleiben oder zur Realität werden.

Sicher ist, es liegt ein spannendes Kolpingjahr vor uns. Zentrale Veranstaltung wird sicherlich der diözesanweite Kolpingtag am 23. September in Münster. Es bleibt abzuwarten wie viele Kolpingsfamilien sich an unserer Mitgliederwerbeaktion aktiv beteiligen und wie Anfang 2018 die Bilanz ausfallen wird.

Zugleich stehen wir als Kolpingwerk der Herausforderung gegenüber, mit unserem Tun uns einer gesellschaftlichen Tendenz und Strömung entgegen zu stellen, die davon geprägt ist, dass lang geglaubte unverrückbare Werte mehr und mehr in Frage gestellt werden. Es scheint sich eine Demokratiemüdigkeit auszubreiten, die uns vergessen lässt, dass Frieden hier bei uns in Deutschland und in Europa keine Selbstverständlichkeit ist.

Es ist eine Verrohung der Sprache, eine zunehmende Radikalisierung und ein um sich greifender Werteverfall gerade festzustellen, der sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche unseres Lebens zieht.

Die `sozialen Netzwerke´ sind zu einer Plattform unsozialem Verhaltens geworden, gekennzeichnet von Verunglimpfungen, Beleidigungen oder aber der Verbreitung von gezielten Unwahrheiten, sogenannter `fake news´. Rassistische und nationalsozialistische Tendenzen und Strömungen scheinen wieder Hochkonjunktur zu bekommen.

Als Christen haben wir entschieden, uns dem konsequent und hörbar entgegenzustellen. Als Christ verfalle ich nicht den politischen Verwerfungen von Pegida und fremdenfeindlichen Parolen.

Zeigen wir vielmehr, dass Nächstenliebe nicht aufhört bei Menschen, deren Sprache wir nicht sprechen und deren Kultur uns fremd ist. Ich habe bis heute keinen Menschen getroffen, der mir glaubhaft erklären konnte, dass er in seinem privaten Leben Einschränkungen und Verzicht erfahren musste, weil Menschen vor Krieg, Folter, Mord und Vertreibung in einem bis dahin nie gekannten Ausmaß zu uns gekommen sind.

Wenn wir mit Überzeugung unsere christlichen Werte leben und uns immer wieder ehrlich bemühen ihnen gerecht zu werden, wird die Begegnung mit Menschen anderer Kulturen und Religionen zu einer gegenseitigen Bereicherung.

Jeder Mensch, der sich um echte Integration bemüht, der unser Werte- und Rechtssystem anerkennt, verdient unsere Hilfe. Vielfältiges Engagement in unseren Kolpingsfamilien – nicht erst im letzten Jahr – stimmt mich zuversichtlich, dass wir auch 2017 einen wichtigen Beitrag leisten können, damit ein friedliches Miteinander gelingt. Treten wir aktiv und mutig für eine weltoffene und solidarische Gesellschaft ein, getragen von christlichen Werten.

Zeigen wir auch 2017 der Welt ein menschliches Gesicht.

KONTAKT

ANDREAS BRÖRING
-Geschäftsführer Kolpingwerk-

E-Mail:
kolpingwerk@bmo-vechta.de
Tel.: 0 44 41 872-273

Herausgeber und Kontakt:
Kolpingwerk Landesverband Oldenburg
Kolpingstraße 14
49377 Vechta

Telefon: 04441 872-273
Fax: 04441 872-458
Email: kolpingwerk@bmo-vechta.de
Internet : www.kolping-land-oldenburg.de